

Chronik.

Wenn das erste Vereinsjahr 1890 als eine Art Sturm- und Drangperiode betrachtet werden kann, so gilt von dem eben abgelaufenen zweiten Jahre die Bezeichnung als Periode der Stabilisierung und Festigung des Vereines. Durch den Neueintritt von 12 Mitgliedern im Zusammenhalte mit dem Austritte von 5 Mitgliedern ist die Zahl der letzteren bis zum Schlusse des Jahres 1891 auf 61 angewachsen, worüber das beigeschlossene Mitgliederverzeichnis näheren Aufschluss gibt.

Der Cassebericht über das Vereinsvermögen mit Ende des Jahres 1890 wurde bei der Hauptversammlung vom 27. Februar vorgelegt, geprüft und der nachgewiesene Saldo von 92 fl. 36 kr. als Uebertrag für das Jahr 1891 als richtig befunden. Die in diesem Rechnungsabschlusse als Einnahmen inbegriffenen Spenden für Anschaffung eines Sammlungskastens wurden auf Grund der nachträglichen Erklärungen der Spender, ihre Beiträge dem Vereine auch für Bibliothekszwecke zu überlassen, wenn kein Kasten angeschafft wird, bis auf einen Rückersatz im Betrage von 1 fl. ö. W. der Vereinssasse einverleibt. Durch diese Geldunterstützung, sowie mittelst der dem Vereine gewidmeten directen Bücherspenden kam derselbe in die Lage, die Vereins-Bibliothek zu vermehren, wie der ebenfalls hier ausgewiesene Bibliotheksstand aufweist.

Aus Anlass der Zusendung unseres ersten Jahresberichtes haben uns die nachstehenden Vereine den Schriftenaustausch zugesichert und grösstentheils auch eingeleitet:

Naturwissenschaftlicher Verein in Lüneburg.

Ferdinandeum in Innsbruck.

Gesellschaft der Naturforscher und Aerzte in Bremen.

Naturforschende Gesellschaft in Emden.

Naturwissenschaftlicher Verein in Osnabrück.

Verein für schlesische Insectenkunde in Breslau.

Naturwissenschaftlicher Verein in Frankfurt a. d. Oder.

K. k. Hofmuseum in Wien.
 Naturforschender Verein in Bamberg.
 Verein für Naturwissenschaft in Braunschweig.
 Verein der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg
 (zu Güstrow).
 Naturwissenschaftlicher Verein für Schleswig-Holstein (zu
 Kiel).
 Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben und Neuburg
 (zu Augsburg).
 Entomologiska Föreningarna i Stockholm.
 Australisches Museum von Neu-Südwales (in Sydney)
 Naturforschende Gesellschaft zu Basel.
 Naturwissenschaftlicher Verein in Triest.

Auf Grund der bezüglichen Gesuche der Vereinsleitung wurde den Vereinsmitgliedern unter gewissen Beschränkungen und gegen Legitimation durch die Mitgliedskarte das Betreten der Grünanlagen und das Sammeln in den k. k. Staatsforsten des Wienerwaldes seitens des h. k. k. Ackerbauministeriums gestattet, desgleichen auch in den Praterauen und dem k. k. Fondsgute Krieau seitens des h. k. k. Obersthofmeisteramtes, beziehungsweise der Direction der k. k. Fondsgüter, endlich auch durch die Direction des k. k. botanischen Gartens das Betreten der reservierten Räume gegen vorherige Anmeldung bei dieser Direction bewilligt, worin wertvolle Zugeständnisse, sowie eine Anerkennung der Bestrebungen des Vereines erblickt werden müssen.

Da sich eine Revision und Ergänzung der Vereinsstatuten als wünschenswert ergeben hat, wurde ein eigenes Comité, bestehend aus den Herren: Dr. Späth, Reg.-Rath Konta, Dr. Fuchs, Frank und Schimaiko, mit der Revision, eventuell Umarbeitung der Statuten betraut und war das Resultat ein Änderungsvorschlag, wobei aber wesentliche Bestimmungen der früheren Statuten nicht berührt, sondern nur einige Unklarheiten beseitigt und nothwendige Ergänzungen beantragt wurden. Nach der, bei den Vereinsversammlungen vom 27. Februar und 19. März 1891 erfolgten Berathung und Beschlussfassung wurden die neuen Statuten der Behörde zur Genehmigung vorgelegt und von der h. k. k. nieder-österreichischen Statthalterei mit dem Erlass vom 5. Juli 1891, Z. 36.495, genehmigt.

Eine nicht unwichtige Angelegenheit des Vereines bildete die Beschlussfassung über die Localfrage, da das bisherige Vereins-locale den Anforderungen nicht mehr entsprach. Nachdem es ge-

lang, ein in jeder Hinsicht zufriedenstellendes Locale im I. Bezirke, Am Hof Nr. 12, im Gasthause „zur Kugel“ zu gewinnen, kann nun auch diese Angelegenheit als entsprechend geordnet angesehen werden.

Indem dieser Bericht vorgelegt wird, schliesst die gefertigte Vereinsleitung mit dem Wunsche, es wolle ihr, getragen von dem Vertrauen und unterstützt durch die Mitwirkung aller Mitglieder gelingen, dem in den Statuten niedergelegten Zwecke des Vereines in jeder Beziehung gerecht zu werden.

Die Vereinsleitung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte Wiener entomologischer Verein](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [02](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Chronik. 1-3](#)